

Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Oberschulen

Vom 25. April 2023

Aufgrund des § 36 Absatz 1 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3) in Verbindung mit der Lehramtsprüfungsordnung I vom 19. Januar 2022 (SächsGVBl. S. 46) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Studienbeginn und Studiendauer
- § 5 Lehr- und Lernformen
- § 6 Aufbau und Ablauf des Studiums
- § 7 Inhalt des Studiums
- § 8 Leistungspunkte
- § 9 Studienberatung
- § 10 Anpassung von Modulbeschreibungen
- § 11 Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

- Anlage 1: Fächerkanon
- Anlage 2: Modulbeschreibungen der Bildungswissenschaften
- Anlage 3: Modulbeschreibungen der Ergänzungsstudien
- Anlage 4: Studienablaufplan Studiengang gesamt für Studierende, ohne das gewählte Fach Evangelische Religion und das gewählte Fach Katholische Religion
- Anlage 5: Studienablaufplan Studiengang gesamt für Studierende, mit dem gewählten Fach Evangelische Religion oder das gewählte Fach Katholische Religion

§ 1

Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes, der Lehramtsprüfungsordnung I (LAPO I) und der Modulprüfungsordnung Lehramt Oberschule Ziele, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums für den Studiengang Lehramt an Oberschulen an der Technischen Universität Dresden. Die Regelungen dieser Studienordnung werden durch die jeweiligen Studienordnungen der gewählten Fächer ergänzt und fachspezifisch konkretisiert.

§ 2

Ziele des Studiums

(1) Die Absolventinnen und Absolventen können Lehr- und Lernprozesse in der Oberschule auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse planen, umsetzen, kritisch reflektieren und evaluieren. Zudem verfügen sie über das Wissen und die Fähigkeiten, Erziehungsprozesse in der Zusammenarbeit mit den Eltern zu gestalten und die Schule innovativ weiterzuentwickeln. Sie kennen die fachlichen Zusammenhänge der Bildungswissenschaften, der gewählten Fächer sowie deren Fachdidaktiken und sind in der Lage, ihr Wissen und Können auch in solchen neuen und unvertrauten Situationen anzuwenden, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit ihren Studienfächern stehen. Die Studierenden sind in der Lage, mit der Komplexität pädagogischer Situationen wissenschaftlich fundiert umzugehen und haben darüber hinaus die Kompetenzen für ein verantwortungsbewusstes Handeln in der Gesellschaft erworben; sie sind des Weiteren zu einer kritischen Selbstreflexion sowie zum gesellschaftlichen Engagement befähigt und haben ihre Persönlichkeit weiterentwickelt.

(2) Ziel des Studiums ist die Befähigung der Studierenden, den Anforderungen der späteren Berufstätigkeit als Lehrerinnen und Lehrer gerecht zu werden. Absolventinnen und Absolventen haben sich die Voraussetzungen angeeignet, die universitäre Lehrerausbildung (erste Phase) im staatlichen Vorbereitungsdienst (zweite Phase) fortzuführen. Zudem sind sie für verschiedene fachlich bzw. bildungswissenschaftlich ausgerichtete Berufsfelder, insbesondere für eine Tätigkeit in Institutionen, Organisationen und Verbänden des öffentlichen oder privaten Bildungssektors sowie für eine Promotion qualifiziert.

§ 3

Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist mindestens die allgemeine Hochschulreife, eine fachgebundene Hochschulreife in der entsprechenden Fachrichtung oder eine durch die Hochschule als gleichwertig anerkannte Hochschulzugangsberechtigung.

§ 4

Studienbeginn und Studiendauer

(1) Das Studium kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt neun Semester und umfasst neben der Präsenz das Selbststudium, betreute Praxiszeiten sowie die Erste Staatsprüfung gemäß LAPO I.

§ 5

Lehr- und Lernformen

(1) Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte durch Vorlesungen, Proseminare, Seminare, Hauptseminare, Übungen, Praktika, Schulpraktika, Tutorien, Exkursionen, Sprachlernseminare, Einführungskurse, Kolloquien, Konsultationen, Arbeitskreise und das Selbststudium vermittelt, gefestigt und vertieft. In Modulen, die erkennbar mehreren Studienordnungen unterliegen, sind für inhaltsgleiche Lehr- und Lernformen Synonyme zulässig.

(2) Die einzelnen Lehr- und Lernformen nach Absatz 1 Satz 2 sind wie folgt definiert:

1. In Vorlesungen wird in die Stoffgebiete der Module eingeführt.
2. Proseminare haben wissenschaftspropädeutischen Charakter und ermöglichen den Studierenden unter Anleitung eine erste Auseinandersetzung mit Fachliteratur sowie ggf. empirischen bzw. hermeneutischen Materialien.
3. Seminare ermöglichen den Studierenden, sich ausgehend von der Erarbeitung jeweils relevanter Fachliteratur unter Anleitung selbst über einen ausgewählten Problembereich zu informieren, das Erarbeitete vorzutragen, in der Gruppe zu diskutieren und/oder schriftlich darzustellen.
4. Hauptseminare ermöglichen Studierenden weitgehend eigenständig über einen ausgewählten Problembereich wissenschaftlich und/oder berufspraktisch zu arbeiten, den Arbeitsprozess bzw. seine Ergebnisse kritisch in der Gruppe zu diskutieren und/oder schriftlich darzustellen.
5. Übungen dienen der Anwendung des Lehrstoffes in exemplarischen Teilbereichen.
6. Praktika dienen der Anwendung des vermittelten Lehrstoffes sowie dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten und unterstützen die Verbindung von Theorie und Praxis unter Einbeziehung interdisziplinärer Fragestellungen.
7. Schulpraktika sind durch Vor- und Nachbereitung universitär begleitete unterrichtspraktische Tätigkeiten. Sie umfassen die Beobachtung und Analyse der schulischen Praxis sowie die Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht unter besonderer Berücksichtigung fachdidaktischer und allgemein didaktischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Praxisreflexion und die Erkundung einer Schulart.
8. In Tutorien reflektieren die Studierenden Probleme, Lösungsansätze sowie Ergebnisse mit einer Tutorin bzw. einem Tutor und erhalten die Möglichkeit der individuellen Rückkopplung.
9. In Exkursionen werden Studierende unter wissenschaftlicher Leitung zu Lernorten außerhalb der Universität geführt, wo ihnen die vertiefte Erkundung einschlägiger fachspezifischer Sachverhalte in Natur und Gesellschaft ermöglicht wird.
10. In Sprachlernseminaren trainieren Studierende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der jeweiligen Fremdsprache. Dabei entwickeln sie kommunikative und interkulturelle Kompetenzen, insbesondere im akademischen und beruflichen Kontext.
11. Einführungskurse sind propädeutische Lehrveranstaltungen, in denen Grundlagenwissen für Studierende, insbesondere Studienanfängerinnen bzw. Studienanfänger, vermittelt wird.
12. Kolloquien dienen dem Austausch von Lehrenden und Studierenden über Studienergebnisse.
13. Konsultationen dienen der inhaltlich-thematischen Problemanalyse und -lösung.
14. Arbeitskreise dienen der gemeinsamen und interaktiven Erarbeitung ausgewählter Themenbereiche und der Lektüre.
15. Das Selbststudium dient zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen. Die Studierenden erarbeiten, wiederholen und vertiefen Lehrinhalte nach eigenem Ermessen.

§ 6

Aufbau und Ablauf des Studiums

(1) Das Studium ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf acht Semester verteilt. Das vierte Semester ist so ausgestaltet, dass es sich für einen vorübergehenden Aufenthalt an einer anderen Hochschule besonders eignet (Mobilitätsfenster). Für das Absolvieren der Prüfungen der Ersten Staatsprüfung ist das neunte Semester vorgesehen.

(2) Das Studium umfasst die Bildungswissenschaften, die Ergänzungsstudien und zwei Fächer gemäß Fächerkanon (Anlage 1) nach Wahl der bzw. des Studierenden. Es sind grundsätzlich zwei Fächer aus der ersten Fächergruppe oder es ist ein Fach aus der ersten Fächergruppe und ein Fach aus der zweiten Fächergruppe zu wählen. Zusätzlich kann das Fach Informatik mit den Fächern Ethik/Philosophie, Geschichte, Kunst oder Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales kombiniert werden.

(3) Die Bildungswissenschaften umfassen acht Pflichtmodule.

(4) Die Ergänzungsstudien umfassen einen Themenschwerpunkt, dafür stehen die Themenschwerpunkte Schlüsselqualifikationen sowie Analoge und digitale Medien zur Auswahl, von denen einer zu wählen ist; sowie Wahlpflichtmodule im Spezialisierungsbereich in einem zehn Leistungspunkte entsprechenden Umfang, dafür stehen die Module Vertiefte bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte, Internationalisierung und interkulturelle Bildung, Forschungsprojekt, Spracherwerb, Kombiniertes Spracherwerb sowie Erweiterter Spracherwerb zur Auswahl, die eine Schwerpunktsetzung nach Wahl der bzw. des Studierenden ermöglichen. Die Wahl des Themenschwerpunktes und des Wahlpflichtmoduls ist verbindlich. Eine einmalige Umwahl ist jeweils möglich; sie erfolgt durch einen schriftlichen Antrag der bzw. des Studierenden an das Prüfungsamt, in dem jeweils der zu ersetzende und der neu gewählte Themenschwerpunkt bzw. das zu ersetzende und das neu gewählte Wahlpflichtmodul zu benennen sind.

(5) Wesentlicher Bestandteil des Studiums sind schulpraktische Studien in einem 25 Leistungspunkten entsprechenden Umfang, die den Bildungswissenschaften und den jeweiligen Fachdidaktiken der zwei gewählten Fächer zugeordnet sind. Schulpraktische Studien werden als Blockpraktika in der vorlesungsfreien Zeit und als semesterbegleitende Praktika durchgeführt. Der Schwerpunkt eines Blockpraktikums, in einem fünf Leistungspunkte entsprechenden Umfang, liegt in den Bildungswissenschaften, das dem Modul Schulpraktische Studien: Blockpraktikum A zugeordnet ist. Die weiteren Blockpraktika und semesterbegleitenden Praktika sind den Fachdidaktiken der jeweils gewählten Fächer zugeordnet.

(6) Qualifikationsziele, Inhalte, umfasste Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit inklusive eventueller Kombinationsbeschränkungen, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module der Bildungswissenschaften sowie der Ergänzungsstudien sind den Modulbeschreibungen (Anlage 2 und 3) zu entnehmen.

(7) Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache oder nach Maßgabe der Modulbeschreibungen in einer anderen Sprache abgehalten.

(8) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, ebenso Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sowie Anzahl und Regelzeitpunkt der erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen sind den beigefügten Studienablaufplänen (Anlagen 4 und 5) zu entnehmen.

(9) Das Angebot an Wahlpflichtmodulen sowie der Studienablaufplan können auf Vorschlag der Studienkommission durch die Fakultätsräte geändert werden. Das aktuelle Angebot an Wahlpflichtmodulen ist zu Semesterbeginn in der jeweils üblichen Weise bekannt zu machen. Der geänderte Studienablaufplan gilt für die Studierenden, denen er zu Studienbeginn in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben wird. Über Ausnahmen zu Satz 3 entscheidet der Prüfungsausschuss für die Bildungswissenschaften und die Ergänzungsstudien auf Antrag der bzw. des Studierenden.

(10) Ist die Teilnahme an einer wählbaren Lehrveranstaltung eines Pflicht- oder Wahlpflichtmoduls bzw. an einer nicht wählbaren Lehrveranstaltung eines Wahlpflichtmoduls durch die Anzahl der vorhandenen Plätze nach Maßgabe der Modulbeschreibung beschränkt, so erfolgt die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Reihenfolge der Einschreibung. Dafür muss sich die bzw. der Studierende für die entsprechende Lehrveranstaltung einschreiben. Form und Frist der Einschreibungsmöglichkeit werden den Studierenden in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben. Durch die Einschreibung erfolgt gegebenenfalls die Wahl gemäß Absatz 4 Satz 2. Am Ende des Einschreibzeitraums wird der bzw. dem Studierenden in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben, ob sie bzw. er ausgewählte Teilnehmerin bzw. ausgewählter Teilnehmer der entsprechenden Lehrveranstaltung ist. Ein Wahlpflichtmodul mit Beschränkung der Teilnahme an einer Lehrveranstaltung nach Satz 1 gilt nach Absatz 4 Satz 3 erst dann als verbindlich gewählt, wenn die bzw. der Studierende ausgewählte Teilnehmerin bzw. ausgewählter Teilnehmer ist.

§ 7

Inhalt des Studiums

(1) Die Studieninhalte umfassen die Grundlagen der Fachwissenschaft und die fachspezifischen wissenschaftlichen Methoden der gewählten Fächer und der jeweiligen Fachdidaktiken.

(2) Das Studium der Bildungswissenschaften umfasst die erziehungswissenschaftlichen Grundlagen unter besonderer Berücksichtigung der Bedingungen und Anforderungen der Oberschule in Verbindung mit praktischen Anteilen zur ersten Orientierung im Berufsfeld und dessen Erkundung. Die Gegenstände des Studiums sind Grundlagen der Allgemeinen Didaktik, Methoden des Unterrichts, die Professionalität der Lehrkräfte, die Entwicklung von Schule und Unterricht, die Begründung von Bildung und Erziehung sowie pädagogische Handlungsfelder in Schule und Unterricht, wie Heterogenität, individuelle Förderung, Integration und Inklusion. Weitere Inhalte sind Grundlagen der Lern-, Instruktionen-, Gedächtnis- und Entwicklungspsychologie, der Diagnostik, Beratung, Prävention und Intervention von Lern- und Verhaltensauffälligkeiten sowie deren anwendungsorientierte Vertiefung.

(3) Die schulpraktischen Studien beinhalten die Durchführung von Schulpraktika an einer Schule sowie die universitäre Vor- und Nachbereitung. Sie umfassen die Unterrichtsentwicklung innerhalb der jeweiligen Fachdidaktik.

(4) Die Ergänzungsstudien beinhalten die Sprecherziehung, in Form der Kommunikationspädagogik, die politische Bildung und die Medienbildung. Sie umfassen Vertiefungsmöglichkeiten in den Bildungswissenschaften und der Fachdidaktik einschließlich Konzepten zur interkulturellen Bildung, zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung sowie Angebote zum Erwerb allgemeiner Qualifikationen. Weitere Inhalte der Ergänzungsstudien sind insbesondere Forschungsprojekte, künstlerische und interdisziplinäre Projekte sowie zusätzlicher Spracherwerb.

§ 8

Leistungspunkte

(1) ECTS-Leistungspunkte dokumentieren die durchschnittliche Arbeitsbelastung der Studierenden sowie ihren individuellen Studienfortschritt. Ein Leistungspunkt entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, das heißt 30 Leistungspunkte pro Semester. Der gesamte Arbeitsaufwand für das Studium entspricht 270 Leistungspunkten und umfasst die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen (Anlage 2 und 3 sowie jeweils Anlage 1 der Studienordnung der gewählten Fächer) bezeichneten Lehr- und Lernformen, die Studien- und Prüfungsleistungen sowie die Erste Staatsprüfung.

(2) In den Modulbeschreibungen ist angegeben, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können. Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bzw. die Erste Staatsprüfung bestanden wurde.

§ 9

Studienberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der Technischen Universität Dresden und erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten. Die studienbegleitende fachliche Beratung für die Bildungswissenschaften obliegt der Studienberatung der Fakultät Erziehungswissenschaften, die der Ergänzungsstudien der Studienberatung der daran beteiligten Struktureinheiten. Die studienbegleitende fachliche Beratung für die gewählten Fächer obliegt der jeweiligen Studienfachberatung des jeweiligen Faches oder der jeweiligen Fakultät. Diese studienbegleitende fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung. Das Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung ist Ansprechpartner der Studierenden für strukturelle und organisatorische Fragen, welche die Koordination der Fächer bzw. Studienbereiche des Studiengangs betreffen.

(2) Zu Beginn des dritten Semesters soll jede bzw. jeder Studierende, die bzw. der bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen Leistungsnachweis erbracht hat, an einer fachlichen Studienberatung für die Bildungswissenschaften bzw. die Ergänzungsstudien teilnehmen.

§ 10

Anpassung von Modulbeschreibungen

(1) Zur Anpassung an geänderte Bedingungen können die Modulbeschreibungen im Rahmen einer optimalen Studienorganisation mit Ausnahme der Felder „Modulname“, „Qualifikationsziele“, „Inhalte“, „Lehr- und Lernformen“, „Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten“, „Leistungspunkte und Noten“ sowie „Dauer des Moduls“ in einem vereinfachten Verfahren geändert werden.

(2) Im vereinfachten Verfahren beschließen die Fakultätsräte die Änderung der Modulbeschreibung auf Vorschlag der Studienkommission. Die Änderungen sind in der jeweils üblichen Weise zu veröffentlichen.

§ 11

Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der TU Dresden in Kraft.

(2) Sie gilt für alle zum Wintersemester 2023/2024 oder später im Studiengang Lehramt an Oberschulen neu immatrikulierten Studierenden.

(3) Für die früher als zum Wintersemester 2023/2024 immatrikulierten Studierenden gilt die für sie vor dem Inkrafttreten dieser Studienordnung bislang gültige Fassung der Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Oberschulen fort.

(4) Diese Studienordnung gilt ab Wintersemester 2027/2028 für alle im Studiengang Lehramt an Oberschulen immatrikulierten Studierenden. Dies gilt nicht für Studierende, sofern und solange sie zur Ersten Staatsprüfung zugelassen sind.

(5) Bei einem Übertritt nach Absatz 4 Satz 1 werden inklusive der Noten primär die bereits erbrachten Modulprüfungen und nachrangig auch einzelne Prüfungsleistungen auf der Basis von Äquivalenztabelle, die durch den zuständigen Prüfungsausschuss festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben werden, von Amts wegen übernommen. Mit Ausnahme von § 21 Absatz 5 Modulprüfungsordnung Lehramt Oberschule werden nicht mit mindestens „ausreichend“ (4,0) oder „bestanden“ bewertete Modulprüfungen und Prüfungsleistungen nicht übernommen. Auf Basis der Noten ausschließlich übernommener Prüfungsleistungen findet grundsätzlich keine Neuberechnung der Modulnote statt, Ausnahmen sind den Äquivalenztabelle zu entnehmen.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät vom 21. September 2022, der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften vom 21. September 2022, der Fakultät Erziehungswissenschaften vom 5. Oktober 2022, der Fakultät Informatik vom 20. September 2022, der Fakultät Umweltwissenschaften vom 7. November 2022, der Fakultät Mathematik vom 21. September 2022, der Fakultät Physik vom 21. September 2022, der Fakultät Biologie vom 2. November 2022 sowie der Fakultät Chemie und Lebensmittelchemie vom 21. September 2022, der Anzeige beim Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus vom 9. November 2022 und der Genehmigung des Rektorats vom 15. Dezember 2022.

Dresden, den 25. April 2023

Die Rektorin
der Technischen Universität Dresden

Prof. Dr. Ursula M. Staudinger

**Anlage 1:
Fächerkanon**

1. Fächergruppe	2. Fächergruppe
Biologie	Chemie
Deutsch	Ethik/Philosophie
Englisch	Evangelische Religion
Geographie	Französisch
Mathematik	Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
Physik	Geschichte
	Informatik
	Katholische Religion
	Kunst
	Russisch
	Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales

**Anlage 2:
Modulbeschreibungen der Bildungswissenschaften**

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEOS-BW-1 (EW-SEGS-BW-1) (EW-SEGY-BW-1)	Grundlagen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft und der Schulpädagogik	Professur für Allgemeine Erziehungswissenschaft, Professur für Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Schulforschung
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über ein historisch begründetes Verständnis zentraler Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationstheorien sowie deren anthropologischer Grundlagen. Sie sind in der Lage, ethische Begründungen pädagogischen Handelns mit Bezug auf gesellschaftliche Norm- und Wertvorstellungen kritisch zu reflektieren, ihr Handeln an den demokratischen Grundrechten zu orientieren und für diese einzutreten. Sie kennen Theorien der pädagogischen Professionalität und können sich mit der Entwicklung des eigenen professionellen Handelns wissenschaftlich fundiert auseinandersetzen. Sie haben das Wissen über die theoretischen und historischen Grundlagen von Schule als Institution und als Organisation und können Grundfragen der Transformation von Schule im Bildungssystem auf dieser Basis reflektieren. Sie wissen um zentrale Funktionen und Aufgaben von Schule und sind in der Lage, sich mit daraus resultierenden widersprüchlichen Anforderungen an das Handeln von Lehrenden theoriegeleitet auseinanderzusetzen. Sie haben die Fähigkeit erworben, grundlegende empirische Befunde der Schul- und Unterrichtsforschung zu verstehen und hinsichtlich ihrer Relevanz für ausgewählte pädagogische Kontexte sowie in Bezug auf deren Reichweite einzuordnen. Die Studierenden können pädagogische Situationen in der Schule theoriegeleitet analysieren und bewerten.</p>	
Inhalte	<p>Das Modul beinhaltet im Bereich der Allgemeinen Erziehungswissenschaft Theorien der Erziehung, der Bildung und der Sozialisation, anthropologische Voraussetzungen pädagogischen Handelns, pädagogische Zielvorstellungen im historischen Prozess, die Bedeutung der Grundrechte für das pädagogische Handeln sowie Theorien pädagogischer Professionalität und Professionalisierung. Der Bereich der Schulpädagogik umfasst schul- und organisationstheoretische Grundlagen, theoretische und historische Perspektiven auf Transformationsprozesse von Schule, zentrale Befunde der Schul- und Unterrichtsforschung sowie Herangehensweisen und Prinzipien fallbasierten Lernens.</p>	
Lehr- und Lernformen	<p>2 SWS Vorlesung (in Allgemeiner Erziehungswissenschaft und in Schulpädagogik), 2 SWS Übung (in Allgemeiner Erziehungswissenschaft und in Schulpädagogik), Selbststudium.</p>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Keine.</p>	

Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul der Bildungswissenschaften in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien. Es schafft in den Bildungswissenschaften in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien jeweils die Voraussetzung für das Modul Schulpraktische Studien: Blockpraktikum A. Es schafft in den Bildungswissenschaften in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien jeweils die Voraussetzungen für die Module Schule und Unterricht inklusionssensibel gestalten sowie Handlungsfelder der Erziehungswissenschaft.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 60 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEOS-BW-2	Unterrichts- und Professionsforschung	Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt inklusive Bildung
Qualifikationsziele	Die Studierenden können Unterricht an Oberschulen als einen Prozess rekontextualisieren, in dem sich geplantes, systematisches, methodisches und zielgerichtetes Lernen innerhalb des institutionellen wie beruflichen Rahmens der Schule vollzieht. Sie kennen Methoden zur Unterrichtsanalyse, zur Unterrichtsplanung wie auch -auswertung und können diese im Kontext von Theorien und Modellen der Didaktik wie der Unterrichts- und Professionsforschung reflektieren. Sie besitzen Kenntnisse zur individuellen Förderung, inklusive Unterrichtskonzepte einschließlich zieldifferenten Unterrichtens. Die Studierenden verstehen Unterricht als Wirkungszusammenhang aus Lehr-Lernprozessen, Kommunikation und routiniertem Geschehen am Lernort Schule und erkennen, dass Chancenungleichheit über Unterricht und Schule reproduziert werden kann.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet Geschichte und Theorie von Schule und Unterricht, Professionalität und Kompetenzentwicklung im Lehrberuf sowie Unterrichtsqualität und Unterrichtsvideographie vor dem Hintergrund der Standards für die Lehrerbildung der KMK. Es umfasst auch den regionalen, nationalen und internationalen Vergleich von Schulleistungen sowie die Darstellung von Ansätzen für eine heterogenitätssensible Schul- und Unterrichtsentwicklung.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar, 1 SWS Tutorium, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul der Bildungswissenschaften im Studiengang Lehramt an Oberschulen. Es schafft jeweils die Voraussetzungen für die Module Schulpraktische Studien: Blockpraktikum A (insbesondere Kenntnisse zur Planung von Unterricht), Schule und Unterricht inklusionssensibel gestalten sowie Handlungsfelder der Erziehungswissenschaft.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 60 Minuten Dauer und einer unbenoteten Hausarbeit im Umfang von 50 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich unter Berücksichtigung von § 15 Absatz 1 Modulprüfungsordnung Lehramt Oberschule aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen.	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEOS-BW-3	Schulpraktische Studien: Blockpraktikum A	Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt inklusive Bildung
Qualifikationsziele	Die Studierenden beobachten, analysieren und reflektieren Lehr-Lern-Prozesse unter Nutzung didaktischer Modelle und empirischer Unterrichtsforschung. Sie kennen Ziele, Methoden, Rahmenbedingungen und Prozessabläufe der Schul- und Unterrichtsentwicklung und reflektieren Herausforderungen auch unter dem Aspekt inklusiver Schulentwicklung. Die Studierenden erkennen die Heterogenität der Schülerschaft, beurteilen insgesamt die Komplexität pädagogischer Situationen und leiten Konsequenzen für ihre weitere Qualifizierung ab.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet die Erschließung der Aufgaben im Lehrberuf am Lernort Schule und die Einzelschule als pädagogische Handlungseinheit. Es umfasst das Beobachten, Planen, Durchführen und Auswerten erster Unterrichtsentwürfe im Kontext des Forschenden Lernens und die Reflexion der Berufswahl der Studierenden.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Seminar, 4 Wochen Schulpraktikum (im Block), Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die jeweils in den Modulen Grundlagen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft und der Schulpädagogik sowie Unterrichts- und Professionsforschung (insbesondere Kenntnisse zur Planung von Unterricht) zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul der Bildungswissenschaften im Studiengang Lehramt an Oberschulen. Es schafft die Voraussetzung für das Modul Schule und Unterricht inklusions-sensibel gestalten.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem unbenoteten Portfolio im Umfang von 15 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulprüfung wird gemäß § 15 Absatz 1 Modulprüfungsordnung Lehramt Oberschule mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEOS-BW-4	Schule und Unterricht inklusionssensibel gestalten	Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt inklusive Bildung
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Theorien und Modelle inklusiver Bildung und reflektieren diese vor dem Hintergrund der Unterrichts- und Professionsforschung. Sie besitzen Wissen über Barrieren und Mechanismen des Ausschlusses in schulischen Bildungsprozessen und sind vertraut mit dessen theoretischen Grundlagen. Die Studierenden kennen Maßnahmen zum sonderpädagogischen Förderbedarf und können die Heterogenität der Schülerschaft verstehen, um Gestaltungsoptionen für inklusionssensible Unterrichtssituationen abzuleiten und anzuwenden.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet Begriffe von Diversität, ausgewählte sonderpädagogische Grundlagen von Schule sowie Theorien und praktische Erfahrungen zu Barrieren und Mechanismen des Ausschlusses in schulischer Bildung. Es umfasst rechtliche und ethische Grundlagen schulischer Inklusion und das Arbeiten in (multiprofessionellen) Teams im Kontext der Organisations-, Unterrichts- und Schulentwicklung über die Reflexion und Analyse praktischer Erfahrungen.	
Lehr- und Lernformen	1 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar, 1 SWS Tutorium, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die jeweils in den Modulen Grundlagen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft und der Schulpädagogik, Unterrichts- und Professionsforschung sowie Schulpraktische Studien: Blockpraktikum A zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul der Bildungswissenschaften im Studiengang Lehramt an Oberschulen. Es schafft die Voraussetzung für das Modul Handlungsfelder der Erziehungswissenschaft.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEOS-PSY-1 (EW-SEGS-PSY-1) (EW-SEGY-PSY-1) (EW-SEBS-PSY-1)	Grundlagen der Lern-, Instruktions-, Gedächtnis- und Entwicklungspsychologie	Professur für Psychologie des Lehrens und Lernens lepsy@mailbox.tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen und verstehen grundlegende psychologische Erkenntnisse zu Forschungsansätzen, -methoden und -befunden der psychologischen Forschung zu den Themenbereichen Lernen, Instruktion, Gedächtnis, Diagnostik und Förderung von Lernleistungen und Lernprozessen sowie psychosoziale und neurokognitive Entwicklung. Sie sind in der Lage, fördernde und hemmende Bedingungen von Lehr-Lernsituationen zu identifizieren und zu begründen, warum aus psychologischer Sicht diese Bedingungen als fördernd oder hemmend zu beurteilen sind.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet theoretische, methodische sowie empirische Grundlagen aus der Gedächtnis-, Lern- und Instruktionspsychologie, der psychologischen Diagnostik sowie der Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters.	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesung, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul der Bildungswissenschaften in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen, Lehramt an Gymnasien und Lehramt an berufsbildenden Schulen. Das Modul schafft in den Bildungswissenschaften in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen, Lehramt an Gymnasien und Lehramt an berufsbildenden Schulen jeweils die Voraussetzung für das Modul Grundlagen und Anwendungen der Lehr-Lern- und Entwicklungspsychologie. Es schafft in den Bildungswissenschaften in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien jeweils die Voraussetzung für das Modul Psychologische Grundlagen zu Lern- und Verhaltensauffälligkeiten und Anwendungen der Instruktions- und Entwicklungspsychologie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEOS-PSY-2 (EW-SEGS-PSY-2) (EW-SEGY-PSY-2) (EW-SEBS-PSY-2)	Grundlagen und Anwendungen der Lehr-Lern- und Entwicklungspsychologie	Professur für Psychologie des Lehrens und Lernens lepsy@mailbox.tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen und verstehen grundlegende motivationspsychologische Forschungsansätze, -methoden und -befunde. Sie kennen und verstehen psychologische Theorien und empirische Befunde zur Interaktion und Kommunikation in Lehr-Lern-Situationen. Sie sind in der Lage, auf der Grundlage dieser Kenntnisse Konsequenzen für die Gestaltung von Lehr-Lern-Situationen abzuleiten. Die Studierenden können ihr psychologisches Wissen zu einem fachspezifischen Thema kommunizieren, in Lehr-Lernsituationen anwendungsbezogen umsetzen und dessen Einsatz reflektieren.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet grundlegende psychologische Theorien und Erkenntnisse zu Themen wie zum Beispiel Motivation, Feedback sowie Interaktion und Kommunikation in Lehr-Lern-Situationen. Das Modul beinhaltet nach Wahl der bzw. des Studierenden Gedächtnispsychologie, Lernpsychologie, Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie oder Diagnostik und Förderung von Lernleistung und Lernprozessen.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar, Selbststudium. Die Teilnahme am jeweils gewählten Seminar ist gemäß § 6 Absatz 11 Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Grundschulen, § 6 Absatz 11 Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Oberschulen, § 6 Absatz 10 Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Gymnasien und § 6 Absatz 10 Studienordnung für den Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen auf 30 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer beschränkt.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden jeweils die im Modul Grundlagen der Lern-, Instruktions-, Gedächtnis- und Entwicklungspsychologie in den Bildungswissenschaften in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen, Lehramt an Gymnasien und Lehramt an berufsbildenden Schulen zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul der Bildungswissenschaften in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen, Lehramt an Gymnasien und Lehramt an berufsbildenden Schulen. Das Modul schafft in den Bildungswissenschaften in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien jeweils die Voraussetzung für das Modul Psychologische Grundlagen zu Lern- und Verhaltensauffälligkeiten und Anwendungen der Instruktions- und Entwicklungspsychologie.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 60 Minuten Dauer und einer Komplexen Leistung im Umfang von 50 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEOS-PSY-3 (EW-SEGS-PSY-3) (EW-SEGY-PSY-3)	Psychologische Grundlagen zu Lern- und Verhaltensauffälligkeiten und Anwendungen der Instruktions- und Entwicklungspsychologie	Professur für Psychologie des Lehrens und Lernens lepsy@mailbox.tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen und verstehen Möglichkeiten der Diagnose, Beratung, Prävention und Intervention bei Lern- und Verhaltensauffälligkeiten. Sie kennen psychologisch begründete Handlungsoptionen von Lehrpersonen bei Lern- und Verhaltensauffälligkeiten im Schulkontext. Sie können ihr theoretisches Wissen zu einem der unter Inhalte beschriebenen Themen kommunizieren, in Lehr-Lernsituationen anwendungsbezogen umsetzen und dessen Einsatz reflektieren.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet Grundlagen zu Diagnose, Beratung, Prävention und Intervention bei Lern- und Verhaltensauffälligkeiten, von schulischer Relevanz, zum Beispiel Lese-Rechtschreib-Schwäche, Rechenschwäche, hyperkinetische Störungen, Diagnosen aus dem Autismus Spektrum und Personenerkennungsstörungen als Basiswissen zur Gestaltung von Inklusionsansätzen. Das Modul beinhaltet nach Wahl der bzw. des Studierenden Instruktionspsychologie, Lernpsychologie, Gedächtnispsychologie, Motivationspsychologie, Entwicklungspsychologie des Kindes und Jugendalters, Diagnostik und Förderung von Lernleistungen und Lernprozessen, Interaktion und Kommunikation in Lehr-Lernprozessen oder Diagnose, Beratung, Prävention und Intervention bei Lern- und Verhaltensauffälligkeiten.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar, Selbststudium. Die Teilnahme am jeweils gewählten Seminar ist gemäß § 6 Absatz 11 Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Grundschulen, § 6 Absatz 11 Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Oberschulen, § 6 Absatz 10 Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Gymnasien und § 6 Absatz 10 Studienordnung für den Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen auf 30 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer beschränkt.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden jeweils die in den Modulen Grundlagen der Lern-, Instruktions-, Gedächtnis- und Entwicklungspsychologie sowie Grundlagen und Anwendungen der Lehr-Lern- und Entwicklungspsychologie in den Bildungswissenschaften in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul der Bildungswissenschaften in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 60 Minuten Dauer sowie einer Komplexen Leistung im Umfang von 50 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EW-SEOS-BW-5	Handlungsfelder der Erziehungswissenschaft	Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Quantitative Methoden
Weitere Dozentinnen bzw. Dozenten	Prof. Dr. Axel Gehrmann Prof. Dr. Carsten Heinze Prof. Dr. Anke Langner	
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse hinsichtlich erziehungswissenschaftlicher Theorien, Konzepte und Methoden. Sie sind in der Lage, ihr Wissen theoriegeleitet zu reflektieren und Konsequenzen für die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen und erzieherisches Handeln an der Oberschule zu diskutieren. Sie kennen erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden und können diese in wissenschaftlichen Arbeiten anwenden. Sie sind befähigt, sich Themen der Erziehungswissenschaft selbst zu erschließen und besitzen Kompetenzen im Umgang mit digitalen und analogen Medien unter konzeptionellen, didaktischen und praktischen Aspekten sowie kritischer Reflexion.	
Inhalte	Die Inhalte des Moduls sind nach Wahl der bzw. des Studierenden Bildungs- und Erziehungsprozesse, schul-, unterrichts- und organisationstheoretische Grundlagen, theoretische und historische Perspektiven auf Transformationsprozesse von Schule und Unterricht, zentrale Befunde der Schul- und Unterrichtsforschung, Theorien pädagogischer Professionalität und Professionalisierung, Unterrichts- und Schulentwicklung, Unterrichtsqualität und die Gestaltung von medienunterstützten Lehr-Lernprozessen, Standards der Lehrerbildung, Schul- und Unterrichtsforschung im internationalen Vergleich, Diversität und Inklusion, erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Medienbildung und Medienpädagogik.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl der bzw. des Studierenden Seminar, Kolloquium im Umfang von 4 SWS sowie Selbststudium. Die Lehrveranstaltungen sind im angegebenen Umfang aus dem Katalog Bildungsforschung an der Fakultät Erziehungswissenschaft zu wählen. Dieser wird zu Semesterbeginn in der jeweils üblichen Weise bekanntgegeben.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die jeweils in den Modulen Grundlagen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft und der Schulpädagogik, Unterrichts- und Professionsforschung sowie Schule und Unterricht inklusionssensibel gestalten zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul der Bildungswissenschaften im Studiengang Lehramt an Oberschulen.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 75 Stunden.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

**Anlage 3:
Modulbeschreibungen der Ergänzungsstudien**

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EGS-SEOS-T1-1 (EGS-SEGS-T1-1) (EGS-SEGY-T1-1) (EGS-SEBS-T1-1)	Grundlagen Medienbildung und politische Bildung	Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung studienbuero-lehramt@mailbox.tu-dresden.de
Qualifikationsziele	<p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden allgemeine und spezifische Schlüsselkompetenzen für den Lehrerberuf entwickelt. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse im Bereich der politischen Bildung und können reflektierter mit den Herausforderungen und Möglichkeiten politischer Bildung und demokratischer Schulentwicklung umgehen. Sie sind handlungssicher in der Konzeption und Beurteilung von Angeboten zur politischen Bildung als Aufgabe der ganzen Schule sowie souverän in der Auseinandersetzung mit antidemokratischen Tendenzen in unterschiedlichen pädagogischen Feldern. Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen reflektierten Umgang mit Medien unter theoretischen, didaktischen und organisationalen Aspekten. Sie sind befähigt, digitale Medien in ihrem jeweiligen Fachunterricht professionell und empirisch wirkungsbegründet einzusetzen sowie gemäß dem Bildungs- und Erziehungsauftrag inhaltlich bewerten zu können. Dabei können sie sich mit der jeweiligen Fachspezifik sowie mit der von Digitalisierung und Mediatisierung gekennzeichneten Lebenswelt und den daraus resultierenden Lernvoraussetzungen ihrer Schülerinnen und Schüler auseinandersetzen und mediensozialisatorische Effekte abschätzen sowie mediendidaktisch und -pädagogisch begründet planen.</p>	
Inhalte	<p>Das Modul beinhaltet nach Wahl der bzw. des Studierenden die biographische Reflexion von Vorerfahrungen mit politischer Bildung und demokratischer Schulkultur für die Entwicklung ambitionierterer Ziele in diesem Bildungsbereich. Es beinhaltet Grundfragestellungen politischer Bildung, Gütekriterien und Prinzipien des Bildungsbereichs, Konzepte und Instrumente der Extremismusprävention sowie Instrumente und Herausforderungen demokratischer Schulentwicklung. Inhalte des Moduls sind theoretische und empirische Grundlagen der Medienbildung und informatische Grundkompetenzen im Hinblick auf die Perspektiven von Pädagogik und Didaktik aus einer anwendungsbezogenen, gesellschaftlichen und technologischen Sicht und in Bezug auf Schulentwicklungsprozesse. Weiterhin umfasst das Modul die Auseinandersetzung mit der Digitalisierung und von Mediatisierung gekennzeichneten Lebenswelt ihrer künftigen Schülerinnen und Schüler und deren daraus resultierenden Lernvoraussetzungen sowie die informatischen Grundlagen der Funktionsweise vernetzter Systeme.</p>	

Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst 1 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung und Selbststudium sowie nach Wahl der bzw. des Studierenden 2 SWS Vorlesung, Seminar, Übung, Tutorium, Einführungskurs, Kolloquium, Konsultation, Arbeitskreis. Die Lehrveranstaltungen sind im angegebenen Umfang aus dem Katalog Ergänzungsstudien zu wählen. Dieser wird zu Semesterbeginn in der jeweils üblichen Weise bekanntgegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Themenschwerpunkt Schlüsselqualifikationen der Ergänzungsstudien in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen, Lehramt an Gymnasien sowie Lehramt an berufsbildenden Schulen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 60 Stunden. Die Prüfungsleistung ist bestehensrelevant.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EGS-SEOS-T1-2 (EGS-SEGS-T1-2) (EGS-SEGY-T1-2) (EGS-SEBS-T1-2)	Kommunikationspädagogik und Allgemeine Qualifikation	Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung studienbuero-lehramt@mailbox.tu- dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ein störungsfreies, sach- und sozialbezogenes sowie ausdrucksvolles sprechsprachliches Kommunikationsvermögen und besitzen Basiskenntnisse der Kommunikationspädagogik inklusive der Sprecherziehung. Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden grundlegende Fach- und Sozialkompetenzen, mit denen sie sich die ständig wandelnden Anforderungen im Berufsleben erschließen können und verfügen über allgemeine und spezifische Schlüsselkompetenzen für den Lehrerberuf. Sie haben ihre Persönlichkeit durch individuellen Kenntnis- und Kompetenzgewinn weiterentwickelt.	
Inhalte	Inhalte der Kommunikationspädagogik sind die Grundlagen sowie die Weiterentwicklung der Lese-, Rede- und Gesprächsfähigkeiten unter besonderer Berücksichtigung berufsbezogener Anforderungen und lehrtypischer Kommunikationssituationen. Das schließt insbesondere das Wissen über die eigene Stimm- und Sprechwirkung und das Erlernen einer physiologischen Atem-, Stimm- und Sprechtechnik ein. Das Modul beinhaltet nach Wahl der bzw. des Studierenden Planungs- und Organisationskompetenzen, Methodenkompetenzen, Sozialkompetenzen und Medienkompetenzen sowie rechtliche Grundlagen.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst 2 SWS Seminar und Selbststudium sowie nach Wahl der bzw. des Studierenden 2 SWS Vorlesung, Seminar, Übung, Tutorium, Einführungskurs, Kolloquium, Konsultation, Arbeitskreis. Die Lehrveranstaltungen sind im angegebenen Umfang aus dem Katalog Ergänzungsstudien zu wählen. Dieser wird zu Semesterbeginn in der jeweils üblichen Weise bekanntgegeben.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Themenschwerpunkt Schlüsselqualifikationen der Ergänzungsstudien in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen, Lehramt an Gymnasien sowie Lehramt an berufsbildenden Schulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 30 Stunden und einer Komplexen Leistung im Umfang von 30 Stunden. Das Portfolio ist bestehensrelevant.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen.	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EGS-SEOS-T2-1 (EGS-SEGS-T2-1) (EGS-SEGY-T2-1) (EGS-SEBS-T2-1)	Medienbildung	Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung studienbuero-lehramt@mailbox.tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen reflektierten Umgang mit Medien unter theoretischen, didaktischen, produktionsbezogenen und organisationalen Aspekten. Sie sind befähigt, digitale Medien in ihrem jeweiligen Fachunterricht professionell und empirisch wirkungsbegründet einzusetzen sowie gemäß dem Bildungs- und Erziehungsauftrag inhaltlich bewerten zu können. Dabei können sie sich mit der jeweiligen Fachspezifik sowie mit der von Digitalisierung und Mediatisierung gekennzeichneten Lebenswelt und den daraus resultierenden Lernvoraussetzungen ihrer Schülerinnen und Schüler auseinander, mediensozialisatorische Effekte abschätzen sowie mediendidaktisch und -pädagogisch begründet handeln.	
Inhalte	Inhalte des Moduls sind theoretische und empirische Grundlagen der Medienbildung und informatische Grundkompetenzen im Hinblick auf die Perspektiven von Pädagogik und Didaktik, aus einer anwendungsbezogenen, gesellschaftlichen und technologischen Sicht und in Bezug auf Schulentwicklungsprozesse. Weiterhin umfasst das Modul die Auseinandersetzung mit digitalen Medien im jeweiligen Fachunterricht sowie mit der Digitalisierung und Mediatisierung gekennzeichneten Lebenswelt ihrer künftigen Schülerinnen und Schüler und deren daraus resultierenden Lernvoraussetzungen sowie die informatischen Grundlagen der Funktionsweise vernetzter Systeme.	
Lehr- und Lernformen	1 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung, 2 SWS Seminar, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Themenschwerpunkt Analoge und digitale Medien der Ergänzungsstudien in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen, Lehramt an Gymnasien sowie Lehramt an berufsbildenden Schulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EGS-SEOS-T2-2 (EGS-SEGS-T2-2) (EGS-SEGY-T2-2) (EGS-SEBS-T2-2)	Kommunikationspädagogik und politische Bildung	Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung studienbuero-lehramt@mailbox.tu- dresden.de
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden allgemeine und spezifische Schlüsselkompetenzen für den Lehrerberuf entwickelt. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse im Bereich der politischen Bildung und können reflektierter mit den Herausforderungen und Möglichkeiten politischer Bildung und demokratischer Schulentwicklung umgehen. Sie sind handlungssicher in der Konzeption und Beurteilung von Angeboten zur politischen Bildung als Aufgabe der ganzen Schule sowie souverän in der Auseinandersetzung mit antidemokratischen Tendenzen in unterschiedlichen pädagogischen Feldern. Die Studierenden haben ein störungsfreies, sach- und sozialbezogenes sowie ausdrucksvolles sprechsprachliches Kommunikationsvermögen und besitzen Basiskenntnisse der Kommunikationspädagogik inklusive der Sprecherziehung.	
Inhalte	Inhalte der Kommunikationspädagogik sind die Grundlagen sowie die Weiterentwicklung der Lese-, Rede- und Gesprächsfähigkeiten unter besonderer Berücksichtigung berufsbezogener Anforderungen und lehrtypischer Kommunikationssituationen. Das schließt insbesondere das Wissen über die eigene Stimm- und Sprechwirkung und das Erlernen einer physiologischen Atem-, Stimm- und Sprechtechnik ein. Das Modul beinhaltet nach Wahl der bzw. des Studierenden die biographische Reflexion von Vorerfahrungen mit politischer Bildung und demokratischer Schulkultur für die Entwicklung ambitionierterer Ziele in diesem Bildungsbereich. Es beinhaltet Grundfragestellungen politischer Bildung, Gütekriterien und Prinzipien des Bildungsbereichs, Konzepte und Instrumente der Extremismusprävention sowie Instrumente und Herausforderungen demokratischer Schulentwicklung.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst 2 SWS Seminar und Selbststudium sowie nach Wahl der bzw. des Studierenden 2 SWS Vorlesung, Seminar, Übung, Tutorium, Einführungskurs, Kolloquium, Konsultation, Arbeitskreis. Die Lehrveranstaltungen sind im angegebenen Umfang aus dem Katalog Ergänzungsstudien zu wählen. Dieser wird zu Semesterbeginn in der jeweils üblichen Weise bekanntgegeben.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist jeweils ein Pflichtmodul im Themenschwerpunkt Analoge und digitale Medien der Ergänzungsstudien in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Oberschulen, Lehramt an Gymnasien sowie Lehramt an berufsbildenden Schulen.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio im Umfang von 60 Stunden. Die Prüfungsleistung ist bestehensrelevant.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EGS-SEOS-SB-1 (EGS-SEGS-SB-1) (EGS-SEGY-SB-1) (EGS-SEBS-SB-1)	Vertiefte bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte	Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung studienbuero-lehramt@mailbox.tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über vertiefte bildungswissenschaftliche Kenntnisse und können pädagogische Kompetenzen vertieft anwenden. Die Studierenden sind befähigt, ihr Fachwissen in den Bereichen Pädagogik und Bildungspsychologie auszubauen. Sie besitzen vertieftes Wissen hinsichtlich der Fachdidaktik oder der Berufsfelddidaktik und können sich vertiefend mit aktuellen Diskussionen in diesen Bereichen auseinandersetzen. Sie können selbstständig fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte in der kritischen Analyse von Lehr- und Lernmaterialien, Unterrichtsvorschlägen oder Unterrichtsdaten verbinden. Die Studierenden sind insbesondere befähigt, spezifische Herausforderungen und Potentiale des Umgangs mit Lehr- und Lerninhalten zu erkennen und bei der Planung von differenzierenden Lehr- und Lernprozessen zu berücksichtigen.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet nach Wahl der bzw. des Studierenden Themen der Bildungswissenschaften insbesondere Globales Lernen, sprachliche Bildung und Psychologie sowie Inhalte zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, zur Sprachförderung, zur wissenschaftlichen Verknüpfung mit sozialem Engagement und Leitungskompetenzen.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl der bzw. des Studierenden 4 SWS Vorlesung, Seminar, Übung, Tutorium, Einführungskurs, Kolloquium, Konsultation, Arbeitskreis und Selbststudium. Die Lehrveranstaltungen sind im angegebenen Umfang aus dem Katalog Ergänzungsstudien zu wählen. Dieser wird zu Semesterbeginn in der jeweils üblichen Weise bekanntgegeben.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Spezialisierungsbereich der Ergänzungsstudien in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen sowie Lehramt an Gymnasien, von denen Module im Umfang von insgesamt 10 Leistungspunkten zu wählen sind. Das Modul ist eines von fünf Wahlpflichtmodulen im Spezialisierungsbereich der Ergänzungsstudien in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen und Lehramt an berufsbildenden Schulen, von denen eins zu wählen ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden.	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EGS-SEOS-SB-2 (EGS-SEGS-SB-2) (EGS-SEGY-SB-2) (EGS-SEBS-SB-2)	Internationalisierung und interkulturelle Bildung	Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung studienbuero-lehramt@mailbox.tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind befähigt, soziale, kulturelle, sprachliche und andere Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten wahrzunehmen, zu analysieren und ihre Bedeutung zu erkennen, einen gelassenen Umgang mit Heterogenität zu entwickeln, gesellschaftliche Entwicklungen in der migrationsgeprägten und individualisierten Gesellschaft aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten, Meinungen zu bilden und Standpunkte zu vertreten und die interkulturellen Kompetenzen im schulischen und außerschulischen Alltag anzuwenden.	
Inhalte	Das Modul umfasst nach Wahl der bzw. des Studierenden insbesondere Inhalte zur interkulturellen Bildung, Internationalisierung und Mobilität in der Lehrerbildung.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl der bzw. des Studierenden 4 SWS Vorlesung, Seminar, Übung, Tutorium, Einführungskurs, Kolloquium, Konsultation, Arbeitskreis und Selbststudium. Die Lehrveranstaltungen sind im angegebenen Umfang aus dem Katalog Ergänzungsstudien zu wählen. Dieser wird zu Semesterbeginn in der jeweils üblichen Weise bekanntgegeben.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Spezialisierungsbereich der Ergänzungsstudien in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen sowie Lehramt an Gymnasien, von denen Module im Umfang von insgesamt 10 Leistungspunkten zu wählen sind. Das Modul ist eines von fünf Wahlpflichtmodulen im Spezialisierungsbereich der Ergänzungsstudien in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen und Lehramt an berufsbildenden Schulen, von denen eins zu wählen ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EGS-SEOS-SB-3 (EGS-SEGS-SB-3) (EGS-SEGY-SB-3) (EGS-SEBS-SB-3)	Forschungsprojekt	Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung studienbuero-lehramt@mailbox.tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen Kenntnisse im Umgang mit Projektplanungen und deren Umsetzungen. Sie besitzen grundlegende Erfahrungen in Organisation und Management von Forschungsprojekten, können ihr Fachwissen in den Bereichen empirische Unterrichtsforschung und quantitative Methoden ausbauen und sind in der Lage, sich im Team zu organisieren und erworbenes Wissen auf neuartige Fragestellungen anzuwenden. Sie haben Erfahrungen in der interdisziplinären Zusammenarbeit und können Themenkomplexe wissenschaftlich fundiert erschließen und präsentieren. Zudem sind die Studierenden in der Lage, das erschlossene Wissen forschungsbezogen auszuwerten und darzustellen.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet nach Wahl der bzw. des Studierenden eine spezielle aktuelle Fragestellung, die insbesondere aus einem Forschungsprojekt, künstlerischen oder interdisziplinären Projekt stammt. Es beinhaltet die praktische Vorgehensweise bei wissenschaftlichen Untersuchungen sowie die eigenständige Umsetzung eines Forschungsprojektes vom Forschungsdesign über die Anwendung wissenschaftlicher Methoden bis hin zur Präsentation der Ergebnisse.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl der bzw. des Studierenden 4 SWS Vorlesung, Seminar, Übung, Tutorium, Einführungskurs, Kolloquium, Konsultation, Arbeitskreis und Selbststudium. Die Lehrveranstaltungen sind im angegebenen Umfang aus dem Katalog Ergänzungsstudien zu wählen. Dieser wird zu Semesterbeginn in der jeweils üblichen Weise bekanntgegeben.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Spezialisierungsbereich der Ergänzungsstudien in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen sowie Lehramt an Gymnasien, von denen Module im Umfang von insgesamt 10 Leistungspunkten zu wählen sind. Das Modul ist eines von fünf Wahlpflichtmodulen im Spezialisierungsbereich der Ergänzungsstudien in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen und Lehramt an berufsbildenden Schulen, von denen eins zu wählen ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer komplexen Leistung im Umfang von 60 Stunden.	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EGS-SEOS-SB-4 (EGS-SEGS-SB-4) (EGS-SEGY-SB-4) (EGS-SEBS-SB-4)	Spracherwerb	Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung studienbuero-lehramt@mailbox.tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in einer Fremdsprache auf dem gewählten Niveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet nach Wahl der bzw. des Studierenden eine alte bzw. moderne Fremdsprache, insbesondere Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Tschechisch, Japanisch, Chinesisch, Arabisch, Neutestamentliches Griechisch, Hebräisch oder Latein. Das Modul umfasst die für das Studium der gewählten Fächer Evangelische Religion und Katholische Religion empfohlenen und zur Zulassung zur Ersten Staatsprüfung benötigten Fremdsprachen.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl der bzw. des Studierenden 4 SWS Vorlesung, Seminar, Übung, Tutorium, Einführungskurs, Kolloquium, Konsultation, Arbeitskreis, Sprachlernseminar und Selbststudium. Die Lehrveranstaltungen sind im angegebenen Umfang aus dem Katalog Ergänzungsstudien zu wählen. Dieser wird zu Semesterbeginn in der jeweils üblichen Weise bekanntgegeben.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Spezialisierungsbereich der Ergänzungsstudien in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen sowie Lehramt an Gymnasien, von denen Module im Umfang von insgesamt 10 Leistungspunkten zu wählen sind. Das Modul ist eines von fünf Wahlpflichtmodulen im Spezialisierungsbereich der Ergänzungsstudien in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen und Lehramt an berufsbildenden Schulen, von denen eins zu wählen ist. Das Modul schafft im Fach Katholische Religion in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen, Lehramt an Gymnasien und Lehramt an berufsbildenden Schulen jeweils die Voraussetzung für die Module Latein II sowie Latein III (bei Wahl der Sprache Latein). Das Modul schafft im Fach Evangelische Religion in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen, Lehramt an Gymnasien und Lehramt an berufsbildenden Schulen jeweils die Voraussetzung für das Modul Biblische Texte und Themen 1: Theologische Erschließung (bei Wahl der Sprache Neutestamentliches Griechisch). Das Modul schafft im Fach Evangelische Religion im Studiengang Lehramt an Gymnasien die Voraussetzung für das Modul Biblische Texte und Themen 3: Exegetisch-theologische Urteilskompetenz (bei Wahl der Sprache Neutestamentliches Griechisch).	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Sprachprüfung von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EGS-SEOS-SB-5 (EGS-SEGS-SB-5) (EGS-SEGY-SB-5) (EGS-SEBS-SB-5)	Kombinierter Spracherwerb	Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung studienbuero-lehramt@mailbox.tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in zwei Sprachen auf dem jeweils gewählten Niveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet nach Wahl der bzw. des Studierenden alte bzw. moderne Fremdsprachen, insbesondere Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Tschechisch, Japanisch, Chinesisch, Arabisch, Neutestamentliches Griechisch, Hebräisch oder Latein. Das Modul umfasst die für das Studium der gewählten Fächer Evangelische Religion und Katholische Religion empfohlenen und zur Zulassung zur Ersten Staatsprüfung benötigten Fremdsprachen.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl der bzw. des Studierenden 4 SWS Vorlesung, Seminar, Übung, Tutorium, Einführungskurs, Kolloquium, Konsultation, Arbeitskreis, Sprachlernseminar und Selbststudium. Die Lehrveranstaltungen sind im angegebenen Umfang aus dem Katalog Ergänzungsstudien zu wählen. Dieser wird zu Semesterbeginn in der jeweils üblichen Weise bekanntgegeben.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Spezialisierungsbereich der Ergänzungsstudien in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen sowie Lehramt an Gymnasien, von denen Module im Umfang von insgesamt 10 Leistungspunkten zu wählen sind. Das Modul ist eines von fünf Wahlpflichtmodulen im Spezialisierungsbereich der Ergänzungsstudien in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen und Lehramt an berufsbildenden Schulen, von denen eins zu wählen ist. Das Modul schafft im Fach Katholische Religion in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen, Lehramt an Gymnasien und Lehramt an berufsbildenden Schulen jeweils die Voraussetzung für die Module Neutestamentliches Griechisch II (bei Wahl der Sprache Neutestamentliches Griechisch) und Hebräisch II (bei Wahl der Sprache Hebräisch). Das Modul schafft im Fach Evangelische Religion in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen, Lehramt an Gymnasien und Lehramt an berufsbildenden Schulen jeweils die Voraussetzung für das Modul Biblische Texte und Themen 1: Theologische Erschließung (bei Wahl der Sprache Neutestamentliches Griechisch). Das Modul schafft im Fach Evangelische Religion im Studiengang Lehramt an Gymnasien die Voraussetzung für das Modul Biblische Texte und Themen 3: Exegetisch-theologische Urteilskompetenz (bei Wahl der Sprache Neutestamentliches Griechisch).	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer sowie einer Sprachprüfung von 90 Minuten Dauer.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen. Beide Prüfungsleistungen sind bestehensrelevant.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. verantwortlicher Dozent
EGS-SEOS-SB-6 (EGS-SEGY-SB-6)	Erweiterter Spracherwerb	Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung studienbuero-lehramt@mailbox.tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über erweiterte Kenntnisse in einer Sprache auf zwei aufeinander aufbauenden Niveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen oder in zwei Sprachen auf dem jeweils gewählten Niveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen.	
Inhalte	Das Modul beinhaltet nach Wahl der bzw. des Studierenden eine oder zwei alte bzw. moderne Fremdsprachen, insbesondere Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Tschechisch, Japanisch, Chinesisch, Arabisch, Neutestamentliches Griechisch, Hebräisch oder Latein. Das Modul umfasst die für das Studium der gewählten Fächer Evangelische Religion und Katholische Religion empfohlenen und zur Zulassung zur Ersten Staatsprüfung benötigten Fremdsprachen.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl der bzw. des Studierenden 8 SWS Vorlesung, Seminar, Übung, Tutorium, Einführungskurs, Kolloquium, Konsultation, Arbeitskreis, Sprachlernseminar und Selbststudium. Die Lehrveranstaltungen sind im angegebenen Umfang aus dem Katalog Ergänzungsstudien zu wählen. Dieser wird zu Semesterbeginn in der jeweils üblichen Weise bekanntgegeben.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von sechs Wahlpflichtmodulen im Spezialisierungsbereich der Ergänzungsstudien in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen sowie Lehramt an Gymnasien, von denen Module im Umfang von insgesamt 10 Leistungspunkten zu wählen sind. Das Modul schafft im Fach Evangelische Religion in den Studiengängen Lehramt an Oberschulen und Lehramt an Gymnasien jeweils die Voraussetzung für das Modul Biblische Texte und Themen 1: Theologische Erschließung (bei Wahl der Sprache Neutestamentliches Griechisch). Das Modul schafft im Fach Evangelische Religion im Studiengang Lehramt an Gymnasien die Voraussetzung für das Modul Biblische Texte und Themen 3: Exegetisch-theologische Urteilskompetenz (bei Wahl der Sprache Neutestamentliches Griechisch).	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer und einer Sprachprüfung von 90 Minuten Dauer.	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen. Beide Prüfungsleistungen sind bestehensrelevant.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Anlage 4:

Studienablaufplan Studiengang gesamt für Studierende, ohne das gewählte Fach Evangelische Religion und das gewählte Fach Katholische Religion

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen in SWS sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

Modulnummer	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem. (M)	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	LP
		V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	
Bildungswissenschaften											
EW-SEOS-BW-1	Grundlagen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft und der Schulpädagogik	2/2/0/0/0/ 0/0/0/0 PL									5
EW-SEOS-BW-2	Unterrichts- und Professionsforschung		2/0/2/0/1/ 0/0/0/0 2 PL								5
EW-SEOS-BW-3	Schulpraktische Studien: Blockpraktikum A		0/0/2/0/0/ 0/0/0/0 4 Wochen Schulpraktikum (im Block) PL								5
EW-SEOS-BW-4	Schule und Unterricht inklusionssensibel gestalten			1/0/2/0/1/ 0/0/0/0 PL							5
EW-SEOS-PSY-1	Grundlagen der Lern-, Instruktionen-, Gedächtnis- und Entwicklungspsychologie				4/0/0/0/0/ 0/0/0/0 PL						5

Modulnummer	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem. (M)	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	LP
		V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	
EW-SEOS-PSY-2	Grundlagen und Anwendungen der Lehr-Lern- und Entwicklungspsychologie					2/0/2/0/0/ 0/0/0/0 2 PL					5
EW-SEOS-PSY-3	Psychologische Grundlagen zu Lern- und Verhaltensauffälligkeiten und Anwendungen der Instruktionen- und Entwicklungspsychologie						2/0/2/0/0/ 0/0/0/0 2 PL				5
EW-SEOS-BW-5	Handlungsfelder der Erziehungswissenschaft								0/0/#!/#/ 0/0/0/ 0/0 ¹⁾ PL		5
Ergänzungsstudien											
Themenschwerpunkt Schlüsselqualifikationen²⁾											
EGS-SEOS-T1-1	Grundlagen Medienbildung und politische Bildung	1/2/0/0/0/ 0/0/0/0 und #!/#!/#!/#/ #!/#!/0 ³⁾ PL									5
EGS-SEOS-T1-2	Kommunikationspädagogik und Allgemeine Qualifikation			0/0/2/0/0/ 0/0/0 und #!/#!/#!/#/ #!/#!/0 ³⁾ 2 PL							5

Modulnummer	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem. (M)	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	LP
		V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	
Themenschwerpunkt Analoge und digitale Medien²⁾											
EGS-SEOS-T2-1	Medienbildung	1/2/2/0/0/ 0/0/0/0 PL									5
EGS-SEOS-T2-2	Kommunikationspädagogik und politische Bildung			0/0/2/0/0/ 0/0/0/0 und #/#/#/#/#/ #/#/#/0 ³⁾ PL							5
Spezialisierungsbereich⁴⁾											
EGS-SEOS-SB-1	Vertiefte bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte							#/#/#/#/#/ #/#/#/0 ⁵⁾ PL			5
EGS-SEOS-SB-2	Internationalisierung und interkulturelle Bildung							#/#/#/#/#/ #/#/#/0 ⁵⁾ PL			5
EGS-SEOS-SB-3	Forschungsprojekt								#/#/#/#/#/ #/#/#/0 ⁵⁾ PL		5
EGS-SEOS-SB-4	Spracherwerb							#/#/#/#/#/ #/#/#/# ⁵⁾ PL			5
EGS-SEOS-SB-5	Kombinierter Spracherwerb								#/#/#/#/#/ #/#/#/# ⁵⁾ 2 PL		5
EGS-SEOS-SB-6	Erweiterter Spracherwerb							#/#/#/#/#/ #/#/#/# ⁵⁾ PL	#/#/#/#/#/ #/#/#/# ⁵⁾ PL		10

Modulnummer	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem. (M)	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	LP
		V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS									
Summe LP Bildungswissenschaften		5	10	5	5	5	5		5		40
Summe LP Ergänzungsstudien		5		5				5	5		20
LP gem. Studienordnung des ersten Faches⁶⁾		10	10	10	15	10	15	10	10		90
LP gem. Studienordnung des zweiten Faches⁶⁾		10	10	10	10	15	10	15	10		90
Erste Staatsprüfung										30	30
LP Studiengang gesamt⁶⁾		30	270								

1) Alternativ, nach Wahl der bzw. des Studierenden sind 4 SWS laut Katalog Bildungsforschung zu wählen.

2) Alternativ, nach Wahl der bzw. des Studierenden, ist ein Themenschwerpunkt zu wählen.

3) Alternativ, nach Wahl der bzw. des Studierenden sind 2 SWS laut Katalog Ergänzungsstudien zu wählen.

4) Alternativ, nach Wahl der bzw. des Studierenden sind Module im Umfang von 10 LP zu wählen.

5) Alternativ, nach Wahl der bzw. des Studierenden sind 4 SWS laut Katalog Ergänzungsstudien zu wählen.

6) Die tatsächliche Verteilung der LP auf die Semester kann je nach den gewählten Fächern mit einer Abweichung um bis zu 10 % variieren.

SWS Semesterwochenstunden

Sem. Semester

M Mobilitätsfenster gemäß § 6 Absatz 1 Satz 3

LP Leistungspunkte

V Vorlesung

Ü Übung

S Seminar

K Kolloquium

T Tutorium

EK Einführungskurs

Ko Konsultation

AK Arbeitskreis

SLS Sprachlernseminar

PL Prüfungsleistung(en)

gem. gemäß

Anlage 5:

Studienablaufplan Studiengang gesamt für Studierende, mit dem gewählten Fach Evangelische Religion oder das gewählte Fach Katholische Religion
mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen in SWS sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

Modulnummer	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem. (M)	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	LP
		V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	
Bildungswissenschaften											
EW-SEOS-BW-1	Grundlagen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft und der Schulpädagogik	2/2/0/0/0/ 0/0/0/0 PL									5
EW-SEOS-BW-2	Unterrichts- und Professionsforschung		2/0/2/0/1/ 0/0/0/0 2 PL								5
EW-SEOS-BW-3	Schulpraktische Studien: Blockpraktikum A			0/0/2/0/0/ 0/0/0/0 4 Wochen Schulpraktikum (im Block) PL							5
EW-SEOS-BW-4	Schule und Unterricht inklusionssensibel gestalten			1/0/2/0/1/ 0/0/0/0 PL							5
EW-SEOS-PSY-1	Grundlagen der Lern-, Instruktionen-, Gedächtnis- und Entwicklungspsychologie				4/0/0/0/0/ 0/0/0/0 PL						5

Modulnummer	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem. (M)	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	LP
		V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	
EW-SEOS-PSY-2	Grundlagen und Anwendungen der Lehr-Lern- und Entwicklungspsychologie					2/0/2/0/0/ 0/0/0/0 2 PL					5
EW-SEOS-PSY-3	Psychologische Grundlagen zu Lern- und Verhaltensauffälligkeiten und Anwendungen der Instruktionen- und Entwicklungspsychologie						2/0/2/0/0/ 0/0/0/0 2 PL				5
EW-SEOS-BW-5	Handlungsfelder der Erziehungswissenschaft								0/0/#!/#/ 0/0/0/ 0/0 ¹⁾ PL		5
Ergänzungsstudien											
Themenschwerpunkt Schlüsselqualifikationen²⁾											
EGS-SEOS-T1-1	Grundlagen Medienbildung und politische Bildung							1/2/0/0/0/ 0/0/0/0 und #!/#!/#!/#!/ #!/#!/0 ³⁾ PL			5
EGS-SEOS-T1-2	Kommunikationspädagogik und Allgemeine Qualifikation								0/0/2/0/0/ 0/0/0 und #!/#!/#!/#!/ #!/#!/0 ³⁾ 2 PL		5

Modulnummer	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem. (M)	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	LP
		V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS	
Themenschwerpunkt Analoge und digitale Medien²⁾											
EGS-SEOS-T2-1	Medienbildung							1/2/2/0/0/ 0/0/0/0 PL			5
EGS-SEOS-T2-2	Kommunikationspädagogik und politische Bildung								0/0/2/0/0/ 0/0/0/0 und #/#/#/#/ #/#/#/0 ³⁾ PL		5
Spezialisierungsbereich⁴⁾											
EGS-SEOS-SB-1	Vertiefte bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte							#/#/#/#/ #/#/#/0 ⁵⁾ PL			5
EGS-SEOS-SB-2	Internationalisierung und interkulturelle Bildung							#/#/#/#/ #/#/#/0 ⁵⁾ PL			5
EGS-SEOS-SB-3	Forschungsprojekt								#/#/#/#/ #/#/#/0 ⁵⁾ PL		5
EGS-SEOS-SB-4	Spracherwerb	#/#/#/#/ #/#/#/# ⁵⁾ PL									5
EGS-SEOS-SB-5	Kombinierter Spracherwerb		#/#/#/#/ #/#/#/# ⁵⁾ 2 PL								5
EGS-SEOS-SB-6	Erweiterter Spracherwerb							#/#/#/#/ #/#/#/# ⁵⁾ PL	#/#/#/#/ #/#/#/# ⁵⁾ PL		10

Modulnummer	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem. (M)	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	LP
		V/Ü/S/K/T/ EK/Ko/AK/SLS									
Summe LP Bildungswissenschaften		5	5	10	5	5	5		5		40
Summe LP Ergänzungsstudien		5	5					5	5		20
LP gem. Studienordnung des ersten Faches⁶⁾		10	10	10	15	10	15	10	10		90
LP gem. Studienordnung des zweiten Faches⁶⁾		10	10	10	10	15	10	15	10		90
Erste Staatsprüfung										30	30
LP Studiengang gesamt⁶⁾		30	30	30	30	30	30	30	30	30	270

1) Alternativ, nach Wahl der bzw. des Studierenden sind 4 SWS laut Katalog Bildungsforschung zu wählen.

2) Alternativ, nach Wahl der bzw. des Studierenden, ist ein Themenschwerpunkt zu wählen.

3) Alternativ, nach Wahl der bzw. des Studierenden sind 2 SWS laut Katalog Ergänzungsstudien zu wählen.

4) Alternativ, nach Wahl der bzw. des Studierenden sind Module im Umfang von 10 LP zu wählen.

5) Alternativ, nach Wahl der bzw. des Studierenden sind 4 SWS laut Katalog Ergänzungsstudien zu wählen.

6) Die tatsächliche Verteilung der LP auf die Semester kann je nach den gewählten Fächern mit einer Abweichung um bis zu 10 % variieren.

SWS Semesterwochenstunden

Sem. Semester

M Mobilitätsfenster gemäß § 6 Absatz 1 Satz 3

LP Leistungspunkte

V Vorlesung

Ü Übung

S Seminar

K Kolloquium

T Tutorium

EK Einführungskurs

Ko Konsultation

AK Arbeitskreis

SLS Sprachlernseminar

PL Prüfungsleistung(en)

gem. gemäß